



AQua-Angebot im Wintersemester 2017/2018

per 28.07.17

Institut/Bereich	Institut für Katholische Theologie / Systematische Theologie
Veranstaltungstitel	Zukunftsperspektiven des jüdisch-christlichen Dialogs
Veranstalter/in	PD. Dr. René Dausner
Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel./E-Mail)	Name: Herr PD Dr. Dausner Tel.: 33935 E-Mail: Rene.Dausner@tu-dresden.de Anmeldung:
Art der Veranstaltung	Seminar
Termin(e) und Veranstaltungsort	Wochentag: Donnerstag DS: 6. Beginn: 12.10.2017 Raum: WEB/30/U
Umfang der Lehrveranstaltung	2 SWS
Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung	In der Aufmerksamkeit der medialen Öffentlichkeit scheint der jüdisch-christliche Dialog gegenüber dem Islam an Relevanz und Akzeptanz zu verlieren. Die Frage, wie es um die Bedeutung des jüdisch-christlichen Dialogs zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht, rückt dabei allzu leicht in den Hintergrund. Die Fragen, welche Zukunftsperspektiven es für ein Gespräch zwischen Judentum und Christentum gibt und welche Bedeutung diesem Gespräch für die kommende Theologie und den Dialog mit dem Islam zukommt, stehen im Zentrum des Seminars. – Eingeladen sind alle Studierende, die sich für Theologie und Philosophie sowie für den Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam interessieren.
Voraussetzungen/ Vorkenntnisse	
Literatur	<i>Edith Petschnigg; Irmtraud Fischer, Hg., Der "jüdisch-christliche" Dialog veränderte die Theologie. Ein Paradigmenwechsel aus ExpertInnen-sicht, Wien u.a. 2016.</i> <i>Edith Petschnigg; Irmtraud Fischer; Gerhard Langer, Hg., Hat der jüdisch-christliche Dialog Zukunft? Gegenwärtige Aspekte und zukünftige Perspektiven in Mitteleuropa, Göttingen 2017.</i>

	<p><i>Jehoschua Ahrens</i>, u.a. Hg., Hin zu einer Partnerschaft zwischen Juden und Christen. Die Erklärung orthodoxer Rabbiner zum Christentum. Berlin 2017.</p> <p>Von Abba bis Zorn Gottes. Irrtümer aufklären – das Judentum verstehen. Im Auftrag des Gesprächskreises Juden und Christen beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken hg. v. P. Petzel; N. Reck. Ostfildern 2017.</p>
Begrenzung der Teilnehmeranzahl	
Angeboten für folgende Studiengänge/Verwendbarkeit	<p>Staatsexamen, BA-Studiengänge, Ergänzungsbereiche MA SLK und Staatsexamen sowie Master-Studiengänge und Profildbereiche,</p>
Anmerkungen	